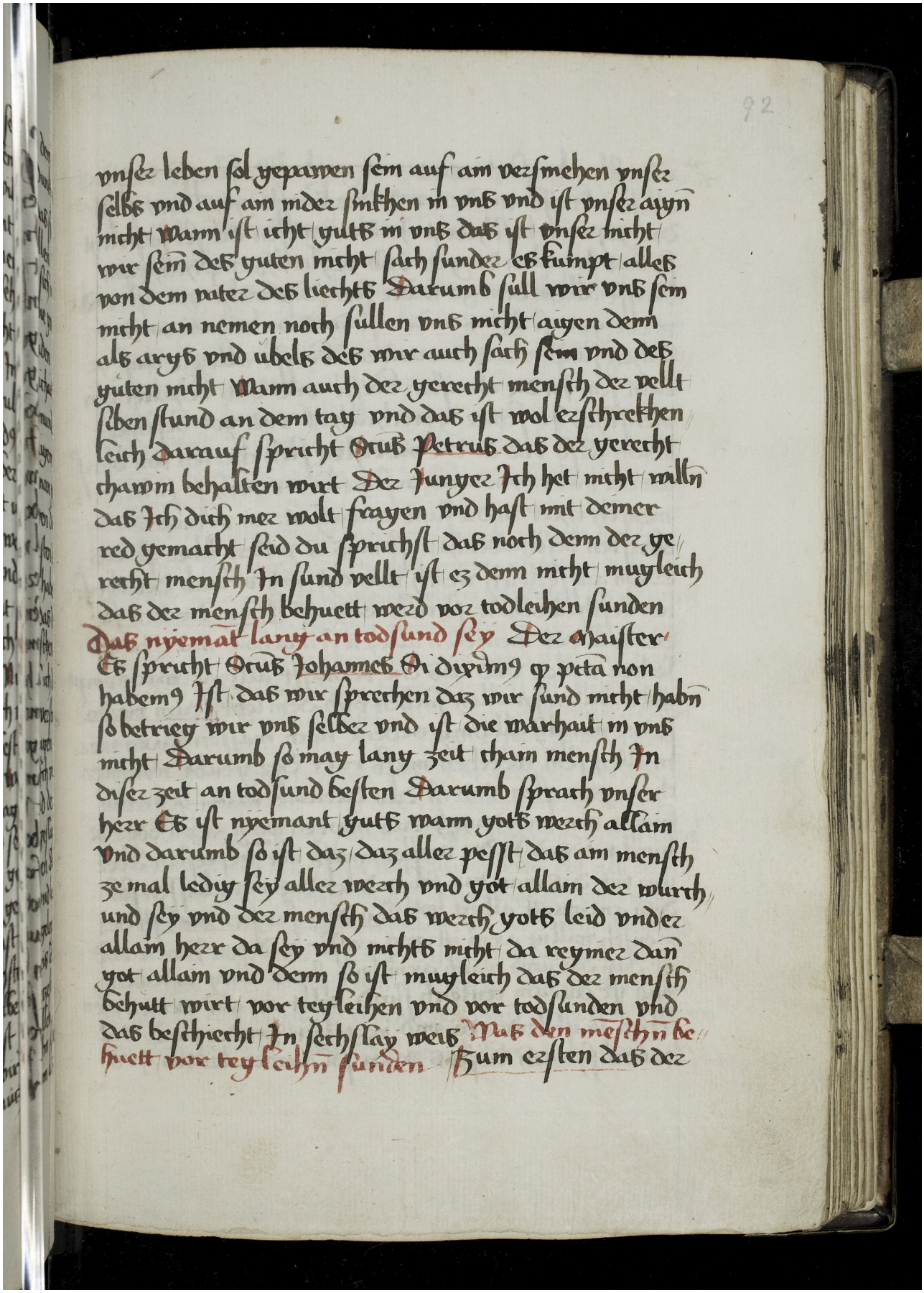
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



92

vnser leben sol yeparwen sein auf am verzmehen vnser
selbs vnd auf am mider smithen in vns vnd ist vnser ayn
mcht Wann ist icht yuts in vns das ist vnser mcht
wir sein des yuten mcht sach sunder es kumpt alles
von dem vater des liechts Darumb sull wir vns sem
mcht an nemen noch sullen vns mcht augen dem
als arys vnd ubels des wir auch sach sein vnd des
yuten mcht Wann auch der yerecht mensch der vellt
siben stund an dem tay vnd das ist wol erstrekhen
leich darauf spricht Druß Petrus das der yerecht
chawm behalten wirt Der Junyer Ich het mcht wallen
das Ich dich mer wolt frayen vnd hast mit demer
red yemarkt seid du sprichst das noch dem der ye
recht mensch In sund vellt ist es denn mcht muyleich
das der mensch behuett werd vor todleichen sunden
Das nyemat lang an todsund sey Der chaister
Es spricht Druß Johames Si dicerimus q̃ peccatum non
habemus Ist das wir sprechen das wir sund mcht habn
so betriegen wir vns selber vnd ist die warhaut in vns
mcht Darumb so may lang zeit cham mensch In
diser zeit an todsund besten Darumb sprach vnser
herr Es ist nyemant yuts wann yots wezch allam
vnd darumb so ist das das aller pesst das am mensch
ze mal ledig sey aller wezch vnd yot allam der wurch
und sey vnd der mensch das wezch yots leid vnder
allam herr da sey vnd mchts mcht da reymer dan
yot allam vnd denn so ist muyleich das der mensch
behutt wirt vor teyleichen vnd vor todsunden vnd
das besthiecht In sechslay weis Was den mesch̃n be
huett vor teyleichn sunden Zum ersten das der